



H2O Swiss AG

Eine geheimnisvolle
„Formel“
erscheint im
Wassermarkt



Ein Produkt der



H2O Swiss AG



Einleitung

Als Begründer der Logosophie, der Wissenschaft des Geistes, ist es mir nach jahrzehntelanger Beschäftigung mit der geistigen Komponente des Lebens gelungen, die Identität des Geistes in einem Buch ausführlich darzulegen.

Eines der grundlegenden Themen dabei ist mit der Logogenese, der Schöpfungskraft der Gedanken, befasst. Was in der allen Dingen zugrunde liegenden „informierten Energie“ seinen Ausdruck findet.

Denn dass jedes Ding aus „gepulster Energie“, also aus Schwingung besteht, hat uns die Naturwissenschaft längst gelehrt. Im Klartext bedeutet dies: Jede Energieformation ist zugleich eine Information. Energie inklusive Information bzw. die „informierte Energie“ bildet die Basis jeglicher Manifestation in Natur und Kultur.

Aufgrund meiner diesbezüglichen beruflichen Ausrichtung und hat man mich gebeten, einem breiten Publikum das Thema „H₂O³“ einmal aus meiner Sicht zu erläutern.

Und dies, wenn möglich, in einfachen Worten und Gedankengängen un ganz ohne Verwendung medizinischen Vokabulars. Denn so wie Wasser zu unser aller Lebensart zählt, sollte „H₂O³“ in seiner Wirkungsweise für jedermann verständlich erklärt, zum Allgemeingut jedes an seiner Gesundheit interessierten Menschen werden.

Heinz-Maximilian Biederer

Natürlich wissen wir schon viel über das Wasser und seine ebenso vielfältige wie segensreiche Wirkung auf Natur und Leben. Diese Wirkung bezieht sich auch auf unser persönliches Leben.

Aus diesem Grund gilt Wasser auch als das Lebensmittel Nr.1. Und H_2O als die Formel für natürliches und gesundes Leben. Denn es sorgt im menschlichen Organismus für Ausgleich.

Wasser bildet sowohl die Trägersubstanz für Blut und Lymphe als auch die Grundsubstanz für den Stoffwechsel in den Organen. Erst das H_2O ermöglicht die Grundregulation im Körper.

Über das Wasser erfolgt jegliche Kommunikation im Körper:
Die informative Steuerung des gesamten Stoffwechsels sowie jeder einzelnen Körperfunktion läuft über das Wasser.

Immer wenn die Natur im Körper regulierend Einfluss nimmt, wird dies über den Informationsfluss im Körperwasser gesteuert.

Indem das Wasser fortwährend für den Ausgleich der Stoffe und beständig für ein Gleichgewicht der Leben spendenden Kräfte sorgt, hält es den Menschen in seiner Ganzheit in Funktion.

Wie das Wasser sich als die Lebens entfaltende Kraft in der Natur erweist, erweist es sich auch als die Lebens erhaltende Kraft im Menschen.

Dieses Wissen war der konkrete Anknüpfungspunkt für die Entwicklung des pH- Konzentrates H_2O^3 mit seinen überraschenden Wirkungen.



Warum wir unser Produkt als H_2O^3 bezeichnen ist klar:

Es basiert auf dem Element H_2O , dem Wasser.

Warum wir diesem „ H_2O “ noch ein „hoch3“ hinzugefügt haben, ist in einem Satz erklärt:

Es ist ein in einem technischen Spezialverfahren produziertes hoch ionisiertes, hoch basisches und hoch wirksames Wasserkonzentrat.

Sein PH-Wert von über 13 bleibt stabil und damit unerreicht Spitze. Die damit erreichten Wirkungen sind ebenso vielfältig wie überraschend bis hin zu „für die Wissenschaft schier unerklärlich“.

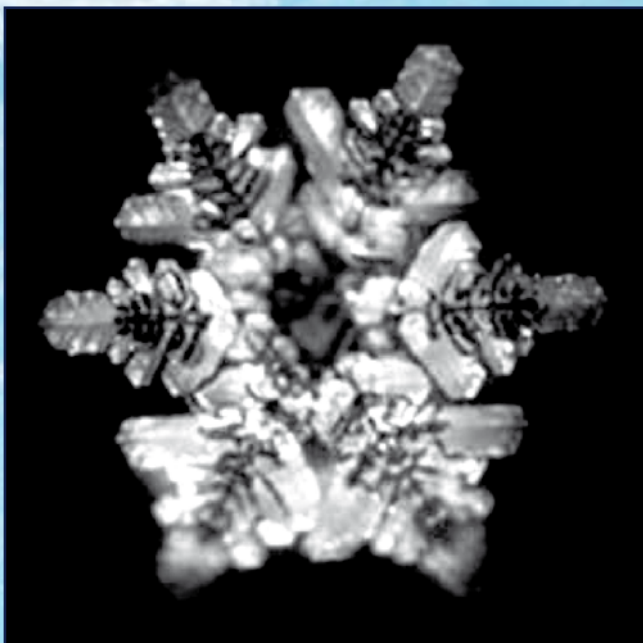
Im Klartext bedeutet das:

Mittels der „Schweizer Potenzierung“ ist es uns möglich, ein H_2O^3 zu produzieren, für deren Wirkungen es nach dem heutigen Stand der Wissenschaft nicht immer eine ausreichende Erklärung gibt.

Das heißt:

Auch wenn die Wirkung sichtbar und nachvollziehbar vorhanden ist, dürfen wir sie unserem Produkt nicht zuschreiben, und somit dürfen wir sie auch nicht in Zusammenhang mit unserem H₂O³ erwähnen.

Was uns jedoch unbenommen bleibt: Wir dürfen Ihnen die benennen, die mit unserem Produkt, eine bestimmte Erfahrung gemacht haben. Dies ist durch das Recht der freien Meinungsäußerung geschützt.



Am besten machen Sie es wie diese Leute und machen ebenso Ihre Erfahrungen, und erfahren so die Wirkung jeweils am eigenen Leibe.

Das überzeugt sowieso mehr als Tausend kluge Worte und Erklärungen.

Lassen Sie uns daher einen anderen Weg gehen, um wenigstens mittels eines Umweges auf die Vorzüge unseres Produktes verweisen zu können.

Lassen Sie uns auf vier berühmte Basenquellen Bezug nehmen, die weltweit in folgenden Städten bzw. Ländern existieren:

- Nordenau, Deutschland
- Tlacote, Mexiko
- Monaro, Australien
- Nadana, Indien

Vor rund 10 Jahren wurde jeweils in Presse, Funk und Fernsehen beispielsweise von folgenden Wirkungen bzw. Erfahrungen berichtet:

„20 000 Menschen pilgern in Mexiko täglich zu einer Basenquelle.“

Noch grössere Publizität wurde der Quelle in Mexiko zuteil, als 600 Patienten eines Armeehospitals fast zeitgleich gesundeten.

Es konnten Heilerfolge bei Diabetes, Bluthochdruck, Arthritis, Glaukom (Grüner Star) sowie bei diversen Viruserkrankungen erzielt werden.

Zudem zeigten Bäume und Pflanzen, sobald sie mit Wasser der Basenquelle bewässert wurden, gleich mehrere Fruchtfolgen.

„Lebenszeit von Schafen und Rindern verlängert sich bis um die Hälfte durch Trinken aus Basenquelle.“ Bestätigt wurde dies durch einen offiziellen Untersuchungsbericht der Australischen Regierung.



Die Basenquelle in Nordenau dokumentierte folgende Erfolge:

Heilung bei Diabetes mellitus
Heilung bei Schuppenflechte
Heilung bei Neurodermitis
Heilung bei Angina pectoris
Heilung bei Asthma
Heilung bei arteriellen Verschlüssen
Heilung bei Bluthochdruck
Heilung bei Rückenschmerzen
Heilung bei diversen Schmerzsyndromen

Die Basenquelle im Australischen Monaro verweist auf Folgendes: deren Wirkung ist den Farmern bereits seit 2 Generationen bekannt.

Man berichtet von Heilerfolgen bei Chronischer Polyarthritis (Gelenkrheuma), „Morbus Bechterew“ (Rückgratverkrümmung) und Lupus erythematodes (Folikulärer Organbefall)

Die Australische Regierung lässt die dokumentierte „Anti-Aging-Wirkung“ der Basenquelle in Monaro untersuchen, und beauftragt damit die renommierte „Commonwealth Scientific and Industrial Research“.

Diese Beispiele sollten zum Thema „Was Regierungen und offizielle Stellen sowie die Medien zum Basenwasser und seinen diversen Wirkungen und Heilerfolgen zu berichten „wissen“ fürs erste nun Mal genügen.

Besser, und schon gar nicht eindrucklicher, hätten wir die Vorzüge eines Basenwassers gar nicht darstellen können.

Wobei unser Produkt durch die sog. „Schweizer Potenzierung“ mit seinem stabilen PH-Wert von über 13, sowie der zusätzlichen Ionisierung eine höhere Effizienz aufweist als das basische Quellwasser.



Paradigmenwechsel in der Medizin

Statt von einer Übersäuerung spricht die Medizin jetzt von einer „latenten Azidose“, damit ist eine „Störung im Säure-Basen-Haushalt“ angesprochen.

Entstehen wird eine latente Azidose immer dort, wo „säureüberschüssig“ gelebt wird, also wo die Menschen durch ihre Lebensumstände (Stress, Umwelteinflüsse, Ernährungssünden und Groll etc.) „sauer“ werden.

Eine latente Azidose ist der Ausgangspunkt vieler, wenn nicht gar der meisten Krankheiten. Denn mit der Verschlackung des Körpers geht eine Beeinträchtigung der Pufferkapazität des Blutes einher. Es droht eine Gewebsübersäuerung und ein Durchlässigkeitsverlust der Zellmembran.

Das Kapillarsystem verengt sich, es kommt kein Sauerstoff mehr in die Muskeln, die Fibromyalgie (Verhärtung der Ansätze von Muskel- und Sehnen) nimmt ihren Anfang. Elastizitätsverlust von Sehnen und Bändern.

Die Kompensation steuert somit „auf den Rand des Abgrunds“ zu. Stoffwechsel, Regeneration und Wachstumsprozesse werden anhaltend negativ beeinflusst und in ihrer natürlichen Dynamik eingeschränkt.

Es steht ein dramatischer Verlust der Wasserbindungsfähigkeit bevor.

Da die Glukoseverwertung nicht mehr richtig funktioniert tritt eine Insulinresistenz ein und das ist der Anfang der Diabetes mellitus.

Förderung von Entzündungsreaktionen, sowie Freisetzung von Calcium aus den Knochen. Bestätigt durch Framingham – Osteoporose – Studie.

Genug der medizinischen Befunde. Jetzt ist einzig Abhilfe gefragt, wie dieser latenten Azidose endlich entgegen gewirkt werden kann.

**Wir wissen es bereits:
durch das regelmässige Trinken
von Basenwasser.**



Dabei wurden in der Hauptsache **dreierlei Wirkungen** festgestellt:

1. Die Regulierung des Säure-Basen-Haushalts. (Dies bewirkt eine „Entsäuerung“ des Bindegewebes)
2. Die positive Veränderung der Grundregulation. (Dies bewirkt eine bessere Versorgung der Organe.)
3. Die besonders ausgeprägte antioxidative Wirkung (Dies bewirkt einen zusätzlichen Anti-Aging-Effekt.)



Hier noch ein paar Ausführungen zum Anti-Aging-Effekt:

Offenbar entscheidet der Zustand der Grundregulation im Bindegewebe über das Altern der Zellen, denn Zellen werden über das Bindegewebe versorgt. Je besser die Grundregulation, desto besser also für die Zellen.

Anti-Aging-Forscher sind davon überzeugt, dass eine gesunde Grundregulation das Altern entscheidend verzögert.

Ein Beispiel soll diese Anti-Aging-Wirkung verdeutlichen:

Legt man ein explantiertes Organ in eine Nährlösung, und erneuert man diese Lösung täglich, so tritt der übliche Alterungsprozess nicht ein und das Organ lebt ewig.

Basenwasser wirkt direkt und so stark wie der Körper eigene Radikalen-Killer Superoxid-Dismutase. Somit Verhinderung von DNA-Brüchen, von Mitochondrien- und Zellmembranschädigungen.

All die angeführten Vorzüge bezogen sich auf ein übliches Basenwasser. Unser H_2O^3 ist aber, wie bereits erwähnt, mehr als nur dieses:

Es ist ein speziell ionisiertes, informiertes sowie hochkonzentriertes pH-Konzentrat.

Mit überraschenden, mit dem üblichen Wissen von Wissenschaft und Schulmedizin nicht erklärbaren Wirkungen und Ergebnissen. Daher sei nun zum Schluss auch auf neuere Theorien verwiesen, die in diesem Fall Anwendung finden und zur Erklärung beitragen könnten:

Dabei werden Rezeptoren in Mund und Speiseröhre vermutet, die beim Trinken animiert werden und zu einer positiven Signalkaskade und zu Enzymreaktionen bislang ungeahnten Ausmasses führen könnten.

Damit könnte eine informative Einflussnahme auf das Vegetativum und die Zellfunktionen erfolgen und Ernährung, Abwehr und die Reparatur bzw. Regeneration könnte somit kommunikativ neu angesteuert werden.

Dies wiederum hätte eine besonders positive Wirkung auf die oftmals zitierte Grundregulation im Bindegewebe.



Zum Schluss sei noch auf einige überraschende, jedoch sehr angenehme Nebeneffekte des Basenwassers verwiesen:

1. Beim Kochen

Eine koreanische Studie beweist beim Kochen werden mit Basenwasser Geschmacksverbesserungen erzielt. Einiges davon sei hier erwähnt:

- Vitamine bleiben beim Kochen erhalten. Ebenso das Chlorophyll des Spinats.
- Reis, Chinakohl und Bohnen etc. schmecken mit Basenwasser gekocht einfach besser.
- Im Orangensaft wird mehr Säure neutralisiert und der Geschmack ist kräftiger und fruchtiger.
- Erdbeermilch wird sahniger und die Frucht schmeckt viel kräftiger.
- Kaffee, Wein etc. verlieren durch Zugabe von Basenwasser ihre Säure, bzw. Bitterstoffe. Was vor allem bei Leuten mit einer Disposition zu Sodbrennen zählt.
- Tee schmeckt mit einem Schluck Basenwasser besonders intensiv.

2. Beim Denken

„Insider“ profitieren durch die Kenntnis einer „Intelligenz-Studie“:
Offensichtlich steht der IQ in direkter Korrelation mit dem PH-Wert im Gehirn.

**Je basischer das Gehirnwasser,
desto intelligenter der Mensch.**

Da dabei auch die Lern- und Konzentrationsfähigkeit steigt, dürfte dies vor allem für Schulkinder und deren Eltern von höchstem Interesse sein.



Dies ist selbstverständlich nur ein kurzer Einblick in die Vielfältigkeit des Produkts:



...weitere Versuche, Anwendungen und Studien werden uns noch eine ungeahnte Vielfalt an Einsatz- und Anwendungsmöglichkeiten bringen.

Unsere Empfehlung

... trinken Sie, trinken Sie !



www.h2ohoch3.ch

Weitere Informationen zu H₂O³
erhalten Sie direkt bei:

Die Vervielfältigung und Weitergabe dieser Informationen ist ausdrücklich erlaubt und gewünscht, soweit der Text im Original verwendet wird - unter Angabe des Urhebers / Autors.

Diese Rechte liegen bei der
H₂O Swiss AG, 2007